Zivildienst : Chance für die Spitex

Autor(en): **Meier, Karin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2012)**

Heft 3: **Gesund bleiben im Betrieb**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-821928

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zivildienst: Chance für die Spitex

Den Zivildienst bei der Spitex absolvieren. Diese Möglichkeit ist noch zu wenig bekannt, wird zu wenig genutzt und vielleicht auch zu wenig geschätzt. Warum sich das Mitmachen für Spitex-Organisationen aber lohnen würde.

Karin Meier // 1 078 771: So viele Tage Zivildienst wurden letztes Jahr in der Schweiz geleistet. Tendenz stark steigend, sind dies doch bereits fünf Mal so viele Tage wie noch im Jahr 2001. Erbracht wird all diese Arbeit von den rund 26 000 zivildienstleistenden Männern, die von der Vollzugsstelle für den Zivildienst im Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement (EVD) derzeit betreut werden.

Zur Berechnung der zu absolvierenden Tage multipliziert man die Anzahl der «nicht geleisteten militärischen Ausbildungsdienste», wie es im Fachjargon etwas umständlich heisst, mit dem Faktor 1.5, was eine maximale Einsatzdauer von 390 Tagen ergibt.

Einsätze in Spitälern und Heimen

Wie der Zivildienst abläuft, ist klar geregelt, sagt Olivier Rüegsegger, Kommunikationsverantwortlicher des Zivildienstes: «Wer keine Rekrutenschule absolviert hat, muss einen Einsatz von mindestens einem halben Jahr am Stück leisten. Für alle andern gilt ein Mindesteinsatz von 54 Tagen. Die restlichen Tage können wahlweise direkt anschliessend oder in Etappen von mindestens 26 Tagen abgearbeitet werden.»

Der lange Einsatz sowie weitere 70 Tage müssen in einem Betrieb erfolgen, der in einem der drei Schwerpunktbereiche Sozialwesen, Gesundheitswesen oder Umwelt- und Naturschutz tätig ist. Für die restlichen Tage stehen als Optionen entweder ein anderer Schwerpunktbereich oder gänzlich andere Branchen wie Forstwesen, Landwirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit zur Auswahl. Theoretisch zumindest, denn die Anzahl Plätze ist beschränkt: Am meisten Möglichkeiten bieten sich im Sozial- und Gesundheitswesen, wo fast drei Viertel aller Einsätze geleistet werden, vor allem in Spitälern und Heimen.

Seit 2000 befinden sich unter den über 3000 anerkannten Einsatzbetrieben auch einige Spitex-Organisationen. Die Erfahrungen, die sie machen, sind durchzogen: Während die Einsätze bei der Spitex in der Westschweiz und im Tessin gut angelaufen sind, harzt es in der Deutschschweiz.

Drei Monate am Stück

In der Spitex Region Bern Nord, die seit einem Jahr als Betrieb für Zivildienstleistende anerkannt ist, sind bislang sechs Bewerbungen eingegangen. Zu einem Einsatz ist es allerdings noch nicht gekommen, sagt Geschäftsführer Marc Klopfenstein: «Alle Bewerber interessierten sich für einen Einsatz von 26 Tagen, was für uns zu kurz ist – insbesondere, wenn in dieser Zeit noch der SRK-Pflegehelferkurs besucht werden muss. Wir wünschen uns jemanden, der mindestens drei Monate am Stück bleibt.»

Régine Linder, Projektleiterin in der Vollzugsstelle Zivildienst, sieht «in der Verpackung des Angebotes» einen weiteren Grund für die zögerliche Nachfrage nach Einsätzen in der Spitex: «Tätigkeiten wie Körperpflege finden bei den Zivildienstleistenden erwiesenermassen wenig Anklang.» In Zukunft will sie deshalb in den Pflichtenheften – sie werden vom Einsatzbetrieb gemeinsam mit der Vollzugsstelle ausgearbeitet –, den Komfortleistungen mehr Gewicht einräumen, so dass der Arbeitsbeschrieb dem Abwechslungsreichtum der Stelle besser gerecht wird.

Einig sind sich alle Befragten darin, dass ein Zivildiensteinsatz bei der Spitex für die Organisationen eine Chance ist, um die Qualität ihres Dienstleistungsangebots zu verbessern: «Weil es sich bei Zivildienstleistenden vorwiegend um engagierte Laien handelt, können sie dort eingesetzt werden, wo

Bild: ZIVI/Peter Schneider

Pietro Caroni leistet Zivildienst in einer Tagesstätte für demenzkranke Menschen.

die bei der Spitex tätigen Fachkräfte überqualifiziert sind», sagt Olivier Rüegsegger. Insbesondere bei der Entlastung von betreuenden Angehörigen sieht Rüegsegger grosses Potenzial. Und dies zu vertretbaren Kosten – vergleichbar mit Praktikumslöhnen. Seitens der Spitex-Organisationen bedinge dies allerdings eine kritische Reflexion der eigenen Leistungen und der Qualifikationen, die dafür erforderlich seien, hält er fest.

Individuelle Pflichtenhefte

Marc Klopfenstein von der Spitex Region Bern Nord schätzt die Situation ähnlich ein: «Weil die Pflichtenhefte für Zivildienstleistende individuell ausgearbeitet werden können, haben wir hier Gelegenheit, Dienstleistungen ausserhalb bekannter Rahmenbedingungen anzubieten – von der Gartenpflege und Kellerräumung über Putzarbeiten bis zum Komfortbereich.» Bleibt zu hoffen, dass viele Spitex-Organisationen von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen und sich Zivildienstleistende dafür begeistern lassen.

Informationen und Kontakt: Régine Linder, 033 228 19 88, regine.linder@zivi.admin.ch.
↗ www.zivi.admin.ch